

BBU Dr. Schubert GmbH & Co. KG

Angewandte Geologie, Baugrundsachverständigenwesen
Geophysik & Geotechnik



BBU Dr. Schubert GmbH & Co. KG · Glockenplatz 1 · 34388 Trendelburg

BREMER AG
Jörg Sehrbrock
Grüner Weg 28-48
33098 Paderborn

Stellungnahme: st221114-2
Ansprechpartner: Dr. Claus Schubert
Datum: 21.09.2021
Telefon: 0 56 71 – 77 97 0
Fax: 0 56 71 – 77 97 10
eMail: info@bbu-schubert.de
www.bbu-schubert.de

STELLUNGNAHME

Paderborn, Ahornallee 127, Neubau Sportpark & Baseballhalle

Ihr Zeichen: 21030 Ahorn Sportpark Baseball Halle Paderborn

Hier: Unser Telefonat vom 20.09.2021 (Sehrbrock-Schubert), Zusammenfassung des bisherigen Sachstands und Vorschlag für das weitere Vorgehen

Die Firma BBU Dr. Schubert GmbH & Co. KG wurde durch die Firma Bremer AG, Paderborn beauftragt, ein Gründungskonzept für den Hallenanbau des Ahorn Sportparks bzw. den geplanten Neubau eines Parkhauses in der Ahornallee zu erarbeiten.

Die Aufgabe bestand darin den Baugrund im Hinblick auf seine bodenmechanische und erd- und grundbautechnische Eignung zu prüfen und hieraus eine Gründungsempfehlung zu entwickeln. Ferner oblag es der Aufgabenstellung Eingangswerte für die statische Dimensionierung der Lastabtragselemente zu entwickeln.

Auf vorausgegangene Berichte wird an dieser Stelle verwiesen.

In diesem Zusammenhang kam es am 12.04. bzw. 13.04.2021 zu Ortsterminen zwecks Überprüfung bzw. Begutachtung der Bodenverhältnisse im Bereich der geplanten Baumaßnahme. Selbstverständlich wurden neben den o.g. Untersuchungen auch Kenntnisse über potentielle Kontaminationen in den Erkundungsansatzstellen gesammelt.

Während des Ortstermins am 12.04.2021 erfolgte auftragsgemäß die Ausführung von insgesamt 5 Baggerschürfen durch die Firma Vogt Straßenbau GmbH & Co. KG, Paderborn und 6 Rammkernsondierungen nach DIN 4020 bzw. DIN EN ISO 14688.



Für die BBU war der technische Angestellte A. Dordeck vor Ort und führte die Bodenansprache in den Aufschlüssen durch. Der Boden wurde ingenieur- und umweltgeologische untersucht und auch olfaktorische Befunde inkludiert. In den Erkundungsstellen wurden Bodenschichten benannt, Schichtgrenzen eingemessen und die Grundwasser- / Bodenfeuchtesituation aufgenommen.

Die einzelnen Baggerschürfe bzw. Rammkernsondierungen wurden bis in den anstehenden Mergel (Tonstein) (Tiefen zw. 2,50 bis 4,20 m unter Ansatzstelle) abgeteuft.

An den Erkundungsstellen der durchgeführten Baggerschürfe SCH 1 bis SCH 4 bzw. den Rammkernsondierungen RKS 1 bis RKS 3, welche sich im Bereich des geplanten Parkhauses befinden, wurden Auffüllungen (u. A. Bauschutt) bis in Tiefen von ca. 2,5 m unter Ansatzstelle festgestellt. Weitere organoleptische Auffälligkeiten konnten nicht ermittelt werden.

Darunter befinden sich hauptsächlich weiche bis steife, teilweise halbfeste Ton- bzw. Schluffböden geogenen Ursprungs.

Der oben erwähnte Kalkmergel/Tonstein befindet sich in unterschiedlichen Tiefen von ca. 2,5 bis 4,0 m unter OK Ansatzstelle.

Im Bereich der Untersuchungsansatzstellen des Baggerschurfes SCH 5 bzw. den Rammkernsondierungen RKS 4 bis RKS 6, welche sich im Bereich der geplanten Hallenerweiterung befinden, wurden unterhalb des Auffüllbereiches (ca. 50 cm Kalkschotter!) teilweise weiche aber hauptsächlich steife bis halbfeste Ton- bzw. Schluffböden festgestellt.

Der oben erwähnte Kalkmergel/Tonstein befindet sich in unterschiedlichen Tiefen von ca. 2,7 bis 3,2 m unter OK Ansatzstelle.

An den Untersuchungsansatzstellen der durchgeführten Baggerschürfe SCH 1, SCH 3, SCH 5, RKS 2, RKS 3 sowie RKS 4 wurde Schichtenwasser in unterschiedlichen Höhenlagen festgestellt.

Grundwasser wurde zum Zeitpunkt der Erkundung nicht festgestellt.

Im Bereich der durchgeführten Rammkernsondierung RKS 2 wurde ein Schlammbecken (siehe hierzu Planmaterial bzw. Vermerk „Beseitigung von Schlamm...“ vom 23. Februar 1973) angetroffen.

Zum Zwecke einer ersten Einschätzung des verfüllten Klärschlammmaterials, wurde eine Materialprobe zur chemischen Analyse entnommen und im chemischen Labor der AGROLAB Labor GmbH, Bruckberg untersucht.



Beprobungsstrategie / Homogenität:

Es wurde eine abfallcharakterisierende Materialbeprobung im Sinne der Probenentnahmerichtlinie PN 98 nach LAGA vorgenommen. Das entnommene Material wurde homogenisiert, in luftdicht verschlossene Eimer gefüllt und gekühlt transportiert.

Untersucht wurde die Mischprobe MP 1

Analyseumfang:

Die Proben wurden nach LAGA Boden für Feststoff und Eluat sowie nach den Ergänzungsparemtern für die Deponieverordnung (DepV) untersucht.

Analyseergebnisse und Einstufung:

Die chemische Analyse wurden von der AGROLAB Labor GmbH, Bruckberg durchgeführt. Nachfolgend wird das Ergebnis des Analysebefundes mit Einstufung nach LAGA Boden (M20) für die Probe wiedergegeben.

MP 1:

Keine Auffälligkeiten!

Einstufung für bodenähnliche Verwertungsmaßnahmen:

LAGA Kategorie Z0

Im Folgenden wird das Ergebnis des Analysebefundes sowie die Einstufung nach der Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung – DepV) für die einzelnen Proben wiedergegeben.

MP 1:

Keine Auffälligkeiten!

Zuordnung zu Deponieklassen nach DepV:

DK 0

Eine Entsorgung und Verwertung des Materials ist immer mit den örtlich zuständigen Behörden abzustimmen. So ist die Verwendung von belastetem Material für Verfüllmaßnahmen auch von den hydrogeologischen Bedingungen vor Ort abhängig. Bei deponietechnischen Verwertungen sind in der Regel zusätzliche anlagenspezifische Parameter zu beachten. Diese sind vor der Anlieferung von der jeweiligen Deponieleitung zu prüfen.

BBU Dr. Schubert GmbH & Co. KG

Angewandte Geologie, Baugrundsachverständigenwesen
Geophysik & Geotechnik



Empfehlungen:

Da nach Bekanntwerden von Altablagerungen im nahen Umfeld die Sorge vor Schadstoffverschleppungen (Expositionspfade) im Sinne der Bundesbodenschutzverordnung besteht, wird vorgeschlagen, die erd- und grundbautechnischen Arbeiten und ständiger umweltgeologischer Begleitung durch einen staatlich-anerkannten Baustoff- und Bodenprüfer des Unterzeichnerbüros durchführen zu lassen, der zusätzlich über abfallrechtliche Qualifikationen zur sachgerechten Probenentnahmen nach LAGA PN 98 verfügt.

So können Schadstoffnester frühzeitig erkannt und separiert werden. Durch das rasche Eingreifen wird eine Schadstoffverschleppung vermieden. An Sohle und Stößen werden Proben entnommen, um potentielle Sanierungsbereiche abzugrenzen und freizumessen. Die separierten und gesicherten Aushübe werden entsprechend beprobt, analysiert und über deren Entsorgung oder Verwertung je nach dem Ergebnis der Deklarationsanalysen entschieden.

Das Vorgehen hat sich als pragmatisch erwiesen, da die Leistungen OHNEHIN erforderlich wären und damit Soviesokosten darstellen.

Für weitere umwelt- und geotechnische Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Aufgestellt:

Trendelburg, 21.09.2021

BBU Dr. Schubert GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Claus Schubert

Öffentlich-bestellter und vereidigter Sachverständiger
der IHK KS für das Bestellungsgebiet 2450,
Baugrund- Erkundung, -untersuchung & -bewertung

Andreas Dordeck

staatl. anerkannter Baustoff- und Bodenprüfer
BBU Dr. Schubert GmbH & Co. KG

Glockengasse 10
Tel. 0 56 71 - 7 79 10
eMail. info@bbu-schubert.de
www.bbu-schubert.de